



Die zentrale Plattform für die Zugänglichmachung
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen ▾

[◀ Vorheriger Eintrag](#)
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[Nächster Eintrag ▶](#)

Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen

Rechnungslegung / Finanzberichte

Firma

Information

Bezeichnung

Welser Profile Deutschland GmbH

Bönen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN	75.000.901,06	81.494.427,86
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	536.543,91	689.599,72
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	528.270,39	683.599,72
2. Geleistete Anzahlungen	8.273,52	6.000,00
II. Sachanlagen	74.127.073,15	80.465.296,14
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.617.119,98	55.703.306,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.753.816,62	17.602.389,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.238.964,67	6.714.630,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.517.171,88	444.970,33
III. Finanzanlagen	337.284,00	339.532,00

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	240.000,00	240.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	97.284,00	99.532,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	116.205.015,57	70.787.190,95
I. Vorräte	75.892.923,64	40.471.200,85
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.871.396,73	18.980.353,70
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	760.133,91	302.250,45
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	34.261.393,00	21.188.596,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40.248.469,99	28.228.081,69
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.831.116,03	3.562.373,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.135.779,63	23.107.779,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.281.574,33	1.557.928,94
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 14.287,68 (Vorjahr: € 17.777,66)		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	63.621,94	2.087.908,41
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	60.609,48	161.870,74
	191.266.526,11	152.443.489,55

PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. EIGENKAPITAL	97.506.496,66	97.506.496,66
I. Gezeichnetes Kapital	5.100.000,00	5.100.000,00
II. Kapitalrücklage	33.950.000,00	33.950.000,00
III. Gewinnrücklagen	307.880,03	307.880,03
IV. Bilanzgewinn	58.148.616,63	58.148.616,63
B. RÜCKSTELLUNGEN	13.370.782,88	10.704.080,19
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.997.330,00	3.959.944,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.373.452,88	6.744.136,19
C. VERBINDLICHKEITEN	80.389.246,57	44.232.912,70
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.052.491,87	12.112.988,15
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 33.052.491,87 (Vorjahr: € 12.112.988,15)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45.827.529,56	31.642.974,44
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 32.827.529,56 (Vorjahr: € 8.642.974,44)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.509.225,14	476.950,11
- davon aus Steuern: € 1.477.277,31 (Vorjahr: € 452.443,57)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 3.536,82 (Vorjahr: € 3.122,92)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.509.225,14 (Vorjahr: € 476.950,11)		
	191.266.526,11	152.443.489,55

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01.2021 BIS ZUM 31.12.2021

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	354.410.204,01	218.300.102,13
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.530.839,60	-3.038.815,34
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	515.957,00	284.863,14
4. Sonstige betriebliche Erträge	791.473,14	589.106,05
5. Materialaufwand	-244.580.013,81	-128.058.476,93
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-237.745.938,94	-123.740.275,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.834.074,87	-4.318.201,00
6. Personalaufwand	-55.273.875,87	-47.933.754,34
a) Löhne und Gehälter	-45.711.549,66	-39.096.537,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.562.326,21	-8.837.217,27
- davon für Altersversorgung: € 806.045,57 (Vorjahr: € 888.570,64)		
7. Abschreibungen	-9.906.659,74	-10.368.463,41
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.735.771,58	-23.777.972,37
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.143,49	745,34
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-394.209,20	-668.353,64
- davon an verbundene Unternehmen: € 233.486,95 (Vorjahr: € 488.750,00)		

	2021 €	2020 €
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 149.931,00 (Vorjahr: € 173.022,00)		
11. Ergebnis nach Steuern	26.359.087,04	5.328.980,63
12. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-26.359.087,04	-5.328.980,63
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
14. Gewinnvortrag	58.148.616,63	58.148.616,63
15. Bilanzgewinn	58.148.616,63	58.148.616,63

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Sie hat ihren Sitz in Bönen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamm (Reg.Nr. 3096 B).

Der Jahresabschluss der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen, zum 31. Dezember 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie der einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet, die um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert sind.

Das Sach- und Finanzanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die beweglichen Anlagegüter sind nach handelsrechtlichen Vorschriften abgeschrieben worden.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Stichtagspreisen, unfertige und fertige Erzeugnisse zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 HGB (verlustfreie Bewertung) bewertet.

Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen, für betriebliche Altersversorgung sowie für allgemeine Verwaltung sind nicht aktiviert.

Die Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit usw. ergeben, sind angemessen berücksichtigt.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren erfolgt mit dem gleitenden gewogenen Durchschnittspreis. Danach wird der Bestand laufend zu gewogenen Durchschnittspreisen bewertet und jeder Abgang zu den jeweils neu ermittelten Durchschnittspreisen angesetzt.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände, Liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, allen erkennbaren Risiken ist durch angemessene Abwertung Rechnung getragen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach § 253 HGB bewertet, wonach sie gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages insbesondere unter Berücksichtigung von Kostensteigerungen und Gehaltstrends anzusetzen sind. Nach § 253 Abs. 2 HGB sind die Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen Geschäftsjahre abzuzinsen. Diese Abzinsungszinssätze gemäß § 253 Abs. 2 HGB werden von der Deutschen Bundesbank für verschiedene Restlaufzeiten veröffentlicht.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen wurden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden für jeden Mitarbeiter individuellen Diskontierungszinssatz, die Jubiläumsrückstellungen mit einem Diskontierungssatz in Höhe von 1,35 % (Vorjahr: 1,60 %) abgezinst.

Pensionsrückstellungen

Für Pensionsrückstellungen wurde unter Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 253 Abs. 2 HGB anstelle der Ermittlung des individuellen Abzinsungszinssatzes für jede einzelne Pensionsverpflichtung für alle Pensionsrückstellungen pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz angesetzt, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt. Dabei handelt es sich um den durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren (10-Jahres-Zins) für eine Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind somit nach versicherungsmathematischen Berechnungen (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Zugrundelegung des Abzinsungszinssatzes der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,87 % (Vorjahr: 2,30 %) ermittelt worden. Als Dynamik der Renten wurden 2 % p. a. angesetzt. Den Berechnungen liegen die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Lohn- oder Gehaltstrends wurden nicht berücksichtigt, da es sich um vertraglich fixierte Zusagebeträge handelt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt worden und grundsätzlich mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eine Drohverlustrückstellung aus schwebenden Beschaffungsgeschäften würde nur für den Fall einer Verlustentstehung aus der Veräußerung weiterverarbeiteter Erzeugnisse gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben gem. § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB

Unterjährig werden die auf fremde Währungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs zum Ersten des Monats bewertet. Gemäß § 256a HGB erfolgt die Umrechnung am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewandt worden.

III. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 14 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Beträge in Höhe von T€ 31.136 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

PASSIVA

Eigenkapital, Rücklagen und Gewinnvortrag

Das Eigenkapital zeigt der Höhe nach mit T€ 97.506 keine Veränderung im Vergleich zu 2020. Der Grund dafür ist die vollständige Gewinnübernahme analog zu § 302 Aktiengesetz durch die Welser Beteiligungs GmbH Deutschland aufgrund des am 04. Dezember 2014 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages. Dieser wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2021 gekündigt und kommt für das Geschäftsjahr 2022 nicht mehr zur Anwendung.

Ausschüttungssperre

Eine Berechnung der Pensionsrückstellung unter Zugrundelegung des 7-Jahres-Zinssatzes der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren (1,35%) ergibt einen Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 244 für den gemäß § 253 Abs. 6 HGB eine Ausschüttungssperre gilt. Die Höhe des Gewinnvortrags reicht aus, um diesen Betrag zu decken.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Jubiläums- und Urlaubsrückstellungen (in Summe T€ 5.676), sonstige Personalrückstellungen (T€ 550), Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen (T€ 1.755) und Gewährleistungsrückstellungen (T€ 648) sowie Rückstellungen für noch nicht eingegangene Eingangsrechnungen (T€ 327) und sonstige Rückstellungen (T€ 417).

Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle:

Einzelposition	Gesamtbetrag T€	vom Gesamtbetrag mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	1 - 5 Jahren T€	mehr als 5 Jahren T€
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen (Vorjahr)	33.052 (12.113)	33.052 (12.113)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	45.828 (31.643)	32.828 (8.643)	13.000 (23.000)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.509 (477)	1.509 (477)	0 (0)	0 (0)
	80.389	67.389	13.000	0
(Vorjahr)	(44.233)	(21.233)	(23.000)	(0)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden solche gegenüber der Welser Profile Beteiligungs GmbH Österreich (T€ 3.621) ausgewiesen. Darüber hinaus sind hier Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 39.673 enthalten, welche vorwiegend aus dem Ergebnisabführungsvertrag (T€ 26.359) und der umsatzsteuerlichen Organschaft (T€ 4.686) sowie Darlehen (T€ 13.000) stammen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen T€ 16.527 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und T€ 29.300 sonstige Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.477 aus der Personalabrechnung für Dezember 2021.

Latente Steuern

Es wurden zum 31. Dezember 2021 keine latenten Steuern verbucht.

Dies hat seine Ursache darin, dass die Welser Profile Deutschland GmbH am 04. Dezember 2014 mit der Welser Beteiligungs GmbH Deutschland einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen hat. Durch den Ergebnisabführungsvertrag ist eine ertragsteuerliche Organschaft mit der Welser Profile Deutschland, Bönen, als Organgesellschaft entstanden.

Demzufolge können auf Ebene der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen, keine zeitlich auseinanderfallenden steuerlichen Belastungen aus nicht permanenten Unterschiedsbeträgen der Buchwerte der Handelsbilanz zu den steuerlichen Werten entsprechend dem Temporary-Konzept des § 274 HGB auftreten.

Haftungsverhältnisse

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten hinaus haftet die Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen, (WPD):

- Gesamtschuldnerisch i. S. d. § 421 BGB mit Welser Profile GmbH, A-3341 Ybbsitz, (WP) gegenüber der Commerzbank AG für einen Avalkreditrahmen in Höhe von maximal T€ 750 (Ausnutzung per 31.12.2021: WPD T€ 236, WP T€ 514)
- Bei der Erste Bank besteht ein Haftungsrahmen in Höhe von T€ 1.000, wobei T€ 294 aushaftend sind.

Eine Inanspruchnahme hieraus wird als unwahrscheinlich angesehen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (nach Erlösschmälerungen) teilen sich geographisch wie folgt auf:

	2021 T€	2020 T€
Inland	201.999	124.597
EU	78.354	51.577
Drittland	74.057	42.126
	354.410	218.300

Davon entfallen 96,5 % auf eigenproduzierte Erzeugnisse und 3,5 % auf sonstige Umsatzerlöse.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 wurde durch periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 154 und periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 64 beeinflusst. Weiterhin wurden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 94 verbucht.

V. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2021 wurden 760 (Vorjahr: 755) Mitarbeiter beschäftigt:

	2021	Vorjahr
Davon Arbeiter	606	606
Davon Angestellte	154	149
	760	755

Zusätzlich befinden sich quartalsdurchschnittlich noch 68 Mitarbeiter (Vorjahr: 76) in Ausbildung.

2. Angaben zur Geschäftsführung

Vertretungsberechtigte Mitglieder der Geschäftsführung waren im Berichtsjahr:

Herr Magister Andreas Welser, Ybbsitz/Österreich, Geschäftsführer der Welser Profile Austria GmbH, Ybbsitz/Österreich, (Ressort: Einkauf, Immobilien und Technik)

Herr Dipl. Ing. Christian Hansl, Laakirchen/Österreich, Geschäftsführer der Welser Beteiligungs GmbH, Ybbsitz/Österreich, (Ressort: Produktion sowie Technik und Entwicklung)

Für die Mitglieder der Geschäftsführung besteht mit der Gesellschaft kein Anstellungsverhältnis.

3. Angaben zum Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr:

Herr Mag. Thomas Welser (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Geschäftsführer Welser Profile GmbH, Ybbsitz/Österreich

Herr Michael Welser, Geschäftsführer JWW GmbH, Ybbsitz/Österreich

Herr Frank Walter, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung für diese Tätigkeit.

4. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Gemäß § 285 Nr. 21 HGB gibt die folgende Auflistung die Geschäfte mit nahestehenden Personen nach Art und Umfang (hier: verbundene Unternehmen) wieder:

Art der Beziehung	T€
Verkäufe	309.320
Käufe	10.933
Erbringen von Dienstleistungen	1.914
Bezug von Dienstleistungen	19.736
Zinsertrag	0
Zinsaufwand	233
Ertrag aus Gewinnabführung (GAV)	26.359

In den Finanzanlagevermögen ist eine 24%ige Beteiligung an der Welser Profile GmbH in Höhe von T€ 240 ausgewiesen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Prochenberg 24, 3341 Ybbsitz, Österreich und ist eingetragen im Firmenbuch unter der Nummer FN 395173m. Das gesamte Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt in 2021 T€ 1.204 (Vorjahr: T€ 1.174), wovon T€ 30 (Vorjahr: T€ 27) der Geschäftsjahresgewinn 2021 ist.

5. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte (außerbilanzielle Geschäfte i. S. d. § 285 Nr. 3 HGB) sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen (i. S. d. § 285 Nr. 3a HGB), die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, sind nicht angefallen bzw. zu nennen. Das Bestellobligo liegt im branchenüblichen Umfang. Die Gesellschaft setzt keinerlei derivative Finanzinstrumente für Sicherungsgeschäfte ein (§ 285 Nr. 19 und 20 HGB).

6. Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar (§ 285 Nr. 17 HGB) wird in die Konzernabschlussangabe der JWW GmbH, Ybbsitz/Österreich, einbezogen.

Der Jahresabschluss wird gemäß § 291 HGB in den noch zu erstellenden und prüfenden Konzernabschluss der JWW GmbH, Ybbsitz/Österreich, als größten und kleinsten Konsolidierungskreis, einbezogen. Die in diesem Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden weichen insoweit vom deutschen Recht ab, als dass der Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsvorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) erstellt wird.

7. Ergebnisverwendung

Es erfolgt eine vollständige Gewinnübernahme analog zu § 302 Aktiengesetz durch die Welser Beteiligungs GmbH Deutschland. Am 04. Dezember 2014 hat die Welser Profile Deutschland GmbH mit der Welser Beteiligungs GmbH Deutschland, die 94 % der Gesellschaftsanteile an der Welser Profile Deutschland GmbH hält, einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die Eintragung im zuständigen Handelsregister erfolgte noch vor dem 31. Dezember 2014, womit der Ergebnisabführungsvertrag ab dem Geschäftsjahr 2014 wirksam wurde. Zum 31. Dezember 2021 wurde der Ergebnisabführungsvertrag gekündigt.

8. Nachtragsbericht

Am 24. Februar 2022 hat ein bewaffneter Konflikt in der Ukraine begonnen, der Unsicherheit für die Entwicklung der Weltwirtschaft schafft und zu noch stärker steigenden Energiepreisen und Lieferengpässen geführt hat. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) hat daraufhin am 17. März 2022 seine Wachstumsprognose für die deutsche Wirtschaft auf 2,1 % halbiert. Deutsche Automobilhersteller sind durch den Wegfall von Zulieferern aus der Ukraine (insbesondere betreffend Kabelbäume) zur Drosselung ihrer Produktion gezwungen, bis andere Zulieferer die entstandene Lücke füllen. Die Prognoserisiken sind wegen der nicht abschätzbaren Effekte aus dem Ukraine-Konflikt und dem weiteren Pandemieverlauf besonders hoch. Wir verweisen auf die weiteren Ausführungen im Lagebericht (Abschnitt 8).

Bönen, den 15. März 2022

Mag. Andreas Welser, Geschäftsführer
Dipl. Ing. Christian Hansl, Geschäftsführer

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

Unternehmensregister

	01.01.2021	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN	01.01.2021	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
	4.228.298,43	167.271,68	0,00	0,00		4.395.570,11
2. Geleistete Anzahlungen						
	6.000,00	2.273,52	0,00	0,00		8.273,52
	4.234.298,43	169.545,20	0,00	0,00		4.403.843,63
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
	103.963.497,80	197.888,54	0,00	0,00		104.161.386,34
2. Technische Anlagen und Maschinen						
	121.118.389,57	596.215,78	-255.975,38	27.372,19		121.486.002,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
	22.775.180,46	1.319.671,42	-568.560,36	55.122,71		23.581.414,23
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						
	444.970,33	1.154.696,45	0,00	-82.494,90		1.517.171,88
	248.302.038,16	3.268.472,19	-824.535,74	0,00		250.745.974,61
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen						
	240.000,00	0,00	0,00	0,00		240.000,00
2. Sonstige Ausleihungen						
	99.532,00	0,00	-2.248,00	0,00		97.284,00
	339.532,00	0,00	-2.248,00	0,00		337.284,00
	252.875.868,59	3.438.017,39	-826.783,74	0,00		255.487.102,24
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN						
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge		31.12.2021	
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
		3.544.698,71	322.601,01	0,00		3.867.299,72
2. Geleistete Anzahlungen						
		0,00	0,00	0,00		0,00
		3.544.698,71	322.601,01	0,00		3.867.299,72
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
		48.260.191,36	3.284.075,00	0,00		51.544.266,36
2. Technische Anlagen und Maschinen						
		103.516.000,29	4.457.278,96	-241.093,71		107.732.185,54
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
		16.060.550,37	1.842.704,77	-560.805,58		17.342.449,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						
		0,00	0,00	0,00		0,00
		167.836.742,02	9.584.058,73	-801.899,29		176.618.901,46
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen						
		0,00	0,00	0,00		0,00
2. Sonstige Ausleihungen						
		0,00	0,00	0,00		0,00
		0,00	0,00	0,00		0,00
		171.381.440,73	9.906.659,74	-801.899,29		180.486.201,18
NETTOBUCHWERTE						
					31.12.2021	31.12.2020
					€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
					528.270,39	683.599,72
2. Geleistete Anzahlungen						
					8.273,52	6.000,00
					536.543,91	689.599,72
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
					52.617.119,98	55.703.306,44
2. Technische Anlagen und Maschinen						
					13.753.816,62	17.602.389,28

NETTOBUCHWERTE

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.238.964,67	6.714.630,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.517.171,88	444.970,33
	74.127.073,15	80.465.296,14
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	240.000,00	240.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	97.284,00	99.532,00
	337.284,00	339.532,00
	75.000.901,06	81.494.427,86

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

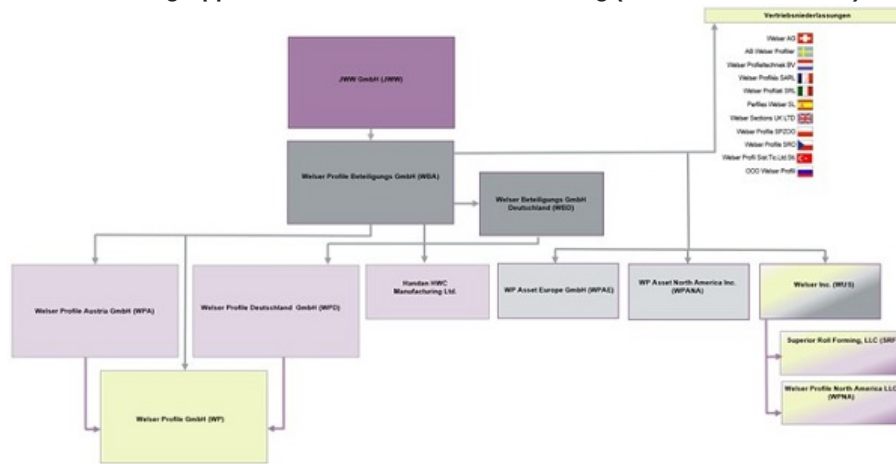
1 Organisationsstruktur

WPD ist Hersteller von Sonderprofilen, Sonderprofilrohren, Baugruppen und kompletten Profilsystemen aus Stahl und NE-Metallen und liefert ihre Produkte in fast alle Industriebereiche. Die größten Branchen sind die Bauindustrie, Einrichtungsindustrie, Industrietechnik, PKW- und Nutzfahrzeugindustrie, Lagertechnik, Solarenergie, Fenster-/Fassaden- und Glasbauindustrie.

Die WPD ist ein verbundenes Unternehmen der Unternehmensgruppe Welscher Profile (UWP) und gehört zum Konsolidierungskreis der JWW GmbH, Österreich (JWW).

Der zentrale Marktauftritt der WPD erfolgt über die Welscher Profile GmbH (WP), die nach außen hin als Kommissionär gegenüber nahezu allen Kunden der WPD auftritt.

Abbildung 1: Struktur Unternehmensgruppe Welscher Profile zum Bilanzstichtag (aktive Gesellschaften)



2 Wirtschaftsbericht

2.1 Marktentwicklung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Jahr 2020 (auch kalenderbereinigt). Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger.

Quelle: Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um 2,7% gestiegen - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

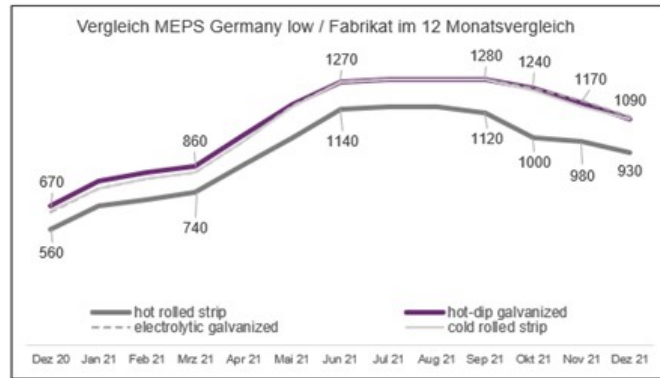
Stahlmarkt

Das Stahlmarkt-Jahr 2021 fällt im Vergleich zu den Vorjahren vollkommen aus dem Rahmen. Die Preisentwicklung wies eine bislang nie dagewesene Preiselastizität auf. Im Jahresverlauf stiegen die Basispreise für Warmband auf ein Rekordniveau von 1.150 Euro/t. Verglichen mit dem niedrigsten Preispunkt im Juni 2020 mit einem Basispreis von 400 Euro/t, wurden die Vormaterialpreise abhängig vom Fabrikat mindestens verdoppelt, im Falle Warmband verdreifachten sie sich in diesem Vergleichszeitraum nahezu.

Quelle: Datenbank MEPS Germany

Die Gründe für diese Entwicklung sind ein Nachfrageüberhang im Zeitraum Juni 2020 bis April 2021 und eine Stahlerzeugung, die nach dem mit Kapazitätsreduzierungen versehenen Jahr 2020 nur mit zeitlichem Verzug auf das Niveau 2019 gelangen konnte.

Quelle: StahlmarktConsult Andreas Schneider ECRA 26.8.21, Seite 6+9



Die Versorgung mit Stahl wurde zudem von 3 kritischen Vorfällen höherer Gewalt im europäischen, Stahl herstellenden Umfeld begleitet. Im Februar 2021 musste die Salzgitter Stahl Force Majeure auf Grund starker Beeinträchtigung der Produktion durch extreme Kälte anmelden. Quelle: Weather leads to FM at German steelmaker Salzgitter; disruption at Thyssenkrupp | S&P Global Commodity Insights (spglobal.com) Im Juni 2021 war es erneut die Salzgitter Stahl AG, die auf Grund eines Blitzschlags in ein Umspannwerk und eines damit verbundenen Brandes einen Vorfall höherer Gewalt erklärte.

Quelle: Salzgitter AG: Kokereigas wegen Stromausfall abgebrannt - Salzgitter Zeitung (salzgitter-zeitung.de)

Darüber hinaus erklärte Thyssen Krupp Europe im Juli Force Majeure auf Grund der Flutfolgen.

Quelle: Thyssen Krupp erklärt Force Majeure aufgrund der Flutfolgen (technik-einkauf.de)

Die hierdurch ausgelösten Störungen in den Stahllieferketten führten zu zeitweisen Materialversorgungsproblemen.

Unter dem Eindruck der angespannten Märkte entwickelten sich die Rohstoffpreise zeitverzögert.

Quelle: Völlig losgelöst - Flachstahlpreise von realistischer Bewertung entkoppelt - Stahlmarkt Consult Blog

Nach den Sommerferien begann eine erste merkbare Konsolidierung des Nachfrageüberhangs und eine Beruhigung seitens der Lieferketten der Werke. Dies führte zudem zu einer Beruhigung der Preisentwicklung, so dass ab September 2021 ein Preisrückgang eingeläutet wurde.

Die weltweite Rohstahlproduktion stieg im Jahr 2021 um 3,7 % verglichen zum Jahr 2020.

Quelle: December 2021 crude steel production and 2021 global crude steel production totals - worldsteel.org

2.2 Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2021 war weiter geprägt durch die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Herausforderungen, den gesundheitlichen Bedürfnissen unter Bedachtnahme auf wirtschaftliche Entwicklungen angemessen und balanciert zu folgen. Getragen durch die aktive Beteiligung der gesamten Mannschaft vor dem Hintergrund einer deutlich gestiegenen Absatztonnage und die für Welser Profile sehr positive Stahlpreisentwicklung, konnte 2021 ein deutlich höheres Ergebnis als prognostiziert in der WPD erreicht werden. Aufgrund der Geschäftsentwicklung wurden im Jahr 2020 zurückgestellte Investitionen in 2021 begonnen.

Trotz Corona zeigte sich eine positive Marktentwicklung, die am deutschen Standort zu einer sehr guten Auslastung führte. Die in 2020 durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen, wie starker Gleitzeit- und Urlaubsabbau, die Nutzung der staatlichen Förderungen für Kurzarbeit, die Reduktion von Überstunden und Leiharbeiterstunden gegen Null, wurden 2021 auslastungsbedingt zurückgenommen. Die Anzahl an Leiharbeitern und Überstunden sind ab dem 1. Quartal stetig angestiegen. Auch der Umfang der variablen sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist entsprechend höher ausgefallen. Das EBIT in Höhe von T€ 26.752 wurde im gesamten Geschäftsjahr 2021 durch die für Welser günstige Stahlpreisentwicklung gestützt.

3 Finanzen

3.1 Ergebnisabführungsvertrag

Am 04. Dezember 2014 hat die Welser Profile Deutschland GmbH mit der Welser Beteiligungs GmbH Deutschland, die 94 % der Gesellschaftsanteile an der Welser Profile Deutschland GmbH hält, einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, welcher seit dem Wirtschaftsjahr 2014 gültig ist.

Der Ergebnisabführungsvertrag wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 gekündigt. Damit ist das Geschäftsjahr 2021 das letzte Jahr, das unter diesen Vertrag fällt.

3.2 Bilanzstruktur und Finanzierung

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2021 hat sich um 25,5 % bzw. T€ 38.823 erhöht.

Die Hauptursache dieser Bilanzverlängerung liegt im Aufbau der Vorräte, welche um T€ 35.422 (+87,5 %) auf T€ 75.893 zugenommen haben. Dieser Aufbau teilt sich in überwiegende Preiseffekte sowie in durch die gute Geschäftsentwicklung und den hohen Auftragsbestand ausgelöste Mengeneffekte. Infolge der positiven Geschäftsentwicklung haben sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, und hier insbesondere gegenüber der Vertriebsgesellschaft, Welser Profile GmbH, Ybbsitz/Österreich, ebenfalls deutlich erhöht, konkret um T€ 8.028 (+34,7 %) auf T€ 31.136; der entsprechende Anstieg der Lieferforderungen beläuft sich auf T€ 4.269. Gegenläufig zu den Entwicklungen im Umlaufvermögen wurden im Jahr 2021 in erster Linie nur betriebsnotwendige Investitionen getätigt, sodass das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um T€ 6.494 (-8,0 %) auf T€ 75.001 gesunken ist.

Auf der Passivseite findet sich die Bilanzverlängerung hauptsächlich in den Verbindlichkeiten wieder. So sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge der höheren Mengen und Preise um T€ 20.940 (+172,9 %) auf T€ 33.053 gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind ebenfalls um T€ 14.185 (+44,8 %) auf T€ 45.828 deutlich gestiegen. Die Änderung setzt sich in erster Linie aus der Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag sowie einer gegenläufigen Rückzahlung eines Gesellschafterdarlehens zusammen. Ergänzend sind die Rückstellungen vor dem Hintergrund höherer Personalverpflichtungen (betrifft insbesondere Jubiläumsleistungen und Urlaubsverpflichtungen) um T€ 2.667 höher ausgefallen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch ein gruppenweites Cash-Pooling-Verfahren sowie durch Darlehen der WBD zu marktüblichen Zinssätzen, die die bisherige Darlehensfinanzierung durch die WBA substituiert haben. Per 31. Dezember 2021 weist die Gesellschaft eine Verbindlichkeit gegenüber dem Cashpool in Höhe von T€ 3.527 auf (Vj.: Forderung T€ 4.480). Per 31. Dezember 2021 bestehen neben den Verbindlichkeiten aus dem Cash Pool nur noch Konzerndarlehensverbindlichkeiten gegenüber Welser Beteiligung GmbH Deutschland, welche sich auf T€ 13.000 (Vj.: T€ 10.000 ggü. WBD und T€ 13.000 ggü. WBA) summieren.

Insgesamt ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3.3 Eigenkapital

Aufgrund der Bilanzverlängerung zum 31. Dezember 2021 ist die Eigenkapitalquote wegen der Ausweitung der Bilanzsumme von 63,9 % auf 51,0 % gefallen. Der Grund für das konstante Eigenkapital von T€ 97.506 ist die vollständige Gewinnübernahme analog zu § 302 Aktiengesetz durch die WBD aufgrund des am 04. Dezember 2014 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages.

3.4 Ertragslage und Rentabilitätskennzahlen

Maßgeblich auf der Grundlage der oben beschriebenen Mengen- und Preiseffekte nahm der Rohertrag (Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen abzüglich Materialaufwand) um T€ 36.158 bzw. 41,5% auf T€ 123.361 zu. Die fakturierte Menge in Tonnen erhöhte sich um ca. 30,1%. Die Umsatzerlöse nahmen gegenüber dem Vorjahr um T€ 136.110 (+62,3 %) auf T€ 354.410 zu. Hierbei gliederten sich die Umsatzerlöse in folgenden Märkten:

	2021 T€	2020 T€
Inland	201.999	124.597
EU	78.354	51.577
Drittland	74.057	42.126
	354.410	218.300

Davon entfallen 96,5 % auf eigenproduzierte Erzeugnisse und 3,5 % auf sonstige Umsatzerlöse.

Die Materialaufwandsquote stieg maßgeblich durch die über den Jahresverlauf anziehenden Preise, die entsprechend an die Kunden weitergegeben wurden, um 7,1 %-Punkte. Die Personalaufwendungen sind gegenüber 2021 um 15,3 % gestiegen, was insbesondere auf die auslastungsbedingt niedrigen Personalaufwendungen in 2020 zurückzuführen ist (Kurzarbeit, Abbau von Zeitkonten, etc.), aber auch variable Vergütungen und zusätzliche Mitarbeiter in 2021 reflektiert. Ebenso zeigt der Abschreibungsaufwand einen investitionsbedingten Rückgang von 4,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Infolge des höheren Geschäftsvolumens stiegen auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere in den Bereichen der Konzernverrechnung, Instandhaltungen, Energie, Transport und Provisionen. In Summe betrug der Anstieg T€ 8.958 (+37,7 %). Der Zinsaufwand war vor allem tilgungsbedingt rückläufig (T€ -274).

Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern beträgt im Berichtszeitraum 27,0 % (Vj.: 5,5 %) und diejenige des Gesamtkapitals (ROI) 15,3 % (Vj.: 3,3 %).

Die Umsatzrentabilität liegt im Berichtsjahr bei 7,5 % (Vj.: 2,3 %). Das EBITDA hat sich von T€ 16.365 auf T€ 36.659 um 124,0 % und das Geschäftsergebnis um T€ 21.030 sehr deutlich verbessert.

4 Investitionen

In der Welser Profile Deutschland GmbH wurden für das Geschäftsjahr 2021 Investitionen in Höhe von 3,4 Mio. € durch die Geschäftsführung umgesetzt. Der Schwerpunkt der darin enthaltenen Investitionen am Standort lag in der Modernisierung und Optimierung von Produktionsanlagen. Ergänzend wurden Investitionen in die IT-Struktur getätigt.

Aufgrund des guten technischen Zustands der Anlagen und der ausreichend und passend vorhandenen Infrastruktur, werden wir auch für das Geschäftsjahr 2022 unter den Abschreibungen (2021: 9,9 Mio. €) investieren.

5 Personal

Zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2021 beschäftigte unser Unternehmen 837 Mitarbeiter (Vorjahr 827). Darin inkludiert sind auch 80 Auszubildende (Vorjahr 85), denen wir in unterschiedlichen Berufsbildern Know-how für eine nachhaltige Entwicklung vermitteln.

Das Mitarbeiter-Know-how und die Unternehmenskultur sind unsere wichtigsten Erfolgsfaktoren. Daher steht der Mensch bei Welser im Mittelpunkt. Basierend auf unserer Strategie und Kultur lautet unser Motto: "Begeisterte Menschen formen Möglichkeiten für Generationen." Hierdurch gelingt es uns, Mitarbeiter zu binden und neue Mitarbeiter zu gewinnen. Dabei stehen 4 Werteverprechen als Säulen und rahmengebende Orientierungspunkte in unserem Fokus. Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch einzigartig ist, deshalb fördern wir Vielfalt und Begegnung auf Augenhöhe. Pionierhafte Begeisterung und eine ermutigende Fehlerkultur, sichern unsere gemeinsame Weiterentwicklung. Als Familienunternehmen denken wir in Generationen, handeln verantwortungsvoll mit allen Ressourcen und sehen auch die regionale Verankerung als wichtigen Beitrag im Wachstum.

Den Covid bedingten Herausforderungen entsprechend, wurden im letzten Jahr neue Formen der digitalen Zusammenarbeit etabliert und auch Rahmenbedingungen zur Nutzung von Home Office geschaffen.

Durch unser aktives Sicherheits- und Gesundheitsmanagement konnte die Anzahl der Arbeitsunfälle im letzten Jahr reduziert und somit ein Beitrag zur Gesundheit unserer Mitarbeiter geleistet werden. Die Entlohnung und die Ausgestaltung des Arbeitsumfeldes unserer Mitarbeiter ergibt sich aus den Vorgaben des Tarifvertrages der Metall- und Elektroindustrie im Lande Nordrhein-Westfalen.

6 Managementsystem

Unser integriertes Managementsystem umfasst die Qualitätsstandards (ISO 9001 und IATF 16949), Arbeitssicherheit (ISO 45001), Umwelt (ISO 14001) und Energiemanagement (ISO 50001). Weiter berücksichtigt sind Anforderungen zum Prozessmanagement und Compliance. Trotz COVID-Situation konnten unsere Systeme erfolgreich zertifiziert werden. Kundenaudits, diverse Zulassungen sowie Audits zur Erfüllung gesetzlicher Standards bilden den weiteren Rahmen unseres Managementsystems. Weitere Schwerpunkte 2021 lagen in der Implementierung der TISAX-Anforderungen (Informationssicherheit) sowie in der validierungsfähigen Erstellung des ersten Welser Nachhaltigkeitsberichtes.

7 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Absatz 4 HGB

Gemäß § 52 GmbH-Gesetz legt die Gesellschafterversammlung für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und unter den Geschäftsführern Zielgrößen fest. Gemäß § 36 GmbH-Gesetz legen die Geschäftsführer für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer Zielgrößen fest.

Die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsleitung haben im Geschäftsjahr 2021 Zielgrößen sowie Zielerreichungsfristen für den Frauenanteil festgelegt. Es wurde als Zielgröße bis zum 31.12.2024 ein unveränderter Frauenanteil von 0 % für den Aufsichtsrat und von 0 % für die Geschäftsführung festgelegt.

Die Geschäftsleitung hat als Zielgröße für den Frauenanteil für den Zeitraum bis zum 31.12.2024 unveränderte Quoten von 0 % für die erste Führungsebene und von 14 % für die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung festgelegt.

8 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

8.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Der IWF hat in seinem jüngsten World Economic Outlook die Prognosen zur Veränderung der Wirtschaftsleistung von Nationen und Regionen aktualisiert und gegenüber der letzten Prognose aus dem Oktober 2021 mehrheitlich gesenkt. Die weltweite Wirtschaftsleistung steigt demzufolge im laufenden Jahr voraussichtlich um 4,4 % gegenüber 2021. Diese Prognose liegt um 0,5 %-Punkten unter der Prognose vom Oktober 2021.

Besonders deutlich hat der IWF die Prognose für die USA gesenkt: von 5,2 % im Oktober 2021 auf nun 4,0 % - ein Minus von 1,2 %-Punkten. Für Deutschland rechnet der IWF derzeit mit einem Wachstum von 3,8 % (-0,8 %-Punkte ggü. der vorangegangenen Prognose). Für Indien hat der IWF seine Prognose hingegen um 0,5 %-Punkte auf nun 9,0 % angehoben. Auch für Japan gibt es eine leichte Korrektur nach oben (+0,1 %-Punkte).

Quelle: Infografik: IWF senkt Prognose für Wirtschaftswachstum | Statista

EU-Wirtschaft

In der Winterprognose 2022 wird davon ausgegangen, dass die EU-Wirtschaft nach einer deutlichen Expansion um 5,3 % im Jahr 2021 im Jahr 2022 um 4,0 % und im Jahr 2023 um 2,8 % wachsen wird. Für das Euro-Währungsgebiet wird ebenfalls ein Wachstum von 4,0 % im Jahr 2022 erwartet, das im Jahr 2023 auf 2,7 % zurückgehen wird. Insgesamt erreichte die EU im dritten Quartal 2021 ihr BIP-Niveau von vor der Pandemie, und es wird erwartet, dass alle Mitgliedstaaten diese Marke bis Ende 2022 erreicht haben werden.

Quelle: Winterprognose 2022 (europa.eu)

Deutsche Wirtschaft

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich merklich verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Februar auf 98,9 Punkte gestiegen, nach 96,0 Punkten (saisonbereinigt korrigiert) im Januar. Die Unternehmen waren mit ihren laufenden Geschäften zufriedener. Die Erwartungen verbesserten sich sogar deutlich. Die deutsche Wirtschaft setzt auf ein Ende der Coronakrise. Die Zuspitzung der Krise um die Ukraine bleibt aber ein Risikofaktor.

Quelle: ifo Geschäftsklimaindex steigt trotz Ukraine Krise (Februar 2022) | Fakten | ifo Institut

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise und stark steigenden Energiepreisen sind jegliche wirtschaftliche Prognosen jedoch mit Vorsicht zu betrachten. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) hat am 17. März 2022 seine Wachstumsprognose für die deutsche Wirtschaft auf 2,1 % halbiert. Hintergrund sind vor allem die seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine noch stärker steigenden Energiepreise und Lieferengpässe, wodurch die Rückkehr zum Produktionsniveau vor der Corona-Krise weiter verzögert wird. Das IfW erwartet zudem eine sehr hohe Inflationsrate von 5,8 %.

Stahlmarkt

Die weitere Preisentwicklung ist zumindest zu Beginn des 1. Quartals 2022 als noch fallend bzw. seitwärts tendierend, anzunehmen. Zwar haben die Automobilproduzenten für die Jahrespreise 2022 die Preisforderungen der Stahlhersteller akzeptiert, jedoch sind nach wie vor angespannte Zuliefererketten der OEMs für Halbleiter nicht sichergestellt und könnten somit eine positive Stahlmarktentwicklung behindern. Dies gilt ebenso für die Verfügbarkeit von Kabelbäumen vor dem Hintergrund, dass vor allem deutsche Automobilhersteller durch den Wegfall von Zulieferern aus der Ukraine für bestimmte Modelle die Produktion so lange drosseln müssen, bis andere Zulieferer die entstandene Lücke füllen.

Einen zunehmend wichtigeren Einfluss auf den Marktpreis nehmen steigende Energiekosten und das Thema der Dekarbonisierung in der europäischen Stahlindustrie. Beides beeinflusst die Produktionskosten der Hersteller in Europa. Strom- und Gaspreise einerseits und die steigenden Preise für CO₂ Emissionszertifikate, könnten auf eine Preisstabilität auf hohem Niveau hinweisen.

Quelle: Können sich die Vertragspreise für 2022 vom Spotmarkt entkoppeln? - Stahlmarkt Consult Blog _ Energiekosten und Dekarbonisierung im Fokus

Die eigenen Liefer- und Logistikketten zeigen sich unter Anspannung und erfordern steigende Lagervorhaltung von Stahl, um Produktions- und Lieferrisiken zu kompensieren.

8.2 Auftragslage für 2022

Basierend auf den Auftragsengängen bis Ende des Jahres 2021, sehen wir eine stark positive Entwicklung für das erste Halbjahr 2022. Auch über das gesamte Jahr 2022 gehen wir von einem Anstieg der Produktion und des Absatzes in Laufmetern und Tonnen aus.

Bedingt durch die langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren strategischen Kunden und der marktpolitisch gut positionierten Weiterentwicklung unserer Fokus-Branchen wie z. B. Solar- und Lagertechnik zeigen auch die Planungen für 2022 eine sehr gute und sichere Auftragslage ohne signifikant negative Einflüsse aus Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Zum momentanen Zeitpunkt sind jedoch die Auswirkungen der Ukraine Krise noch nicht absehbar. Auch wenn nur ein sehr geringer Anteil unseres Jahresabsatzes an Kunden mit Sitz in Russland, Belarus und die Ukraine gehen, ist es aktuell nicht möglich, weitere Auswirkungen durch Sanktionen und Kriegsfolgen einzuschätzen.

8.3 Voraussichtliche Unternehmensentwicklung

Auch für 2022 gehen wir von einer stark durch VUKA- (Volatilität, Unsicherheit, Komplexität, Ambivalenz) Faktoren beeinflussten Umwelt aus. Im Kontext mit der noch andauernden Covid-19-Pandemie und Ukraine-Krise sind Prognosen nur bedingt und außerordentlich schwer festzuhalten.

Für 2022 wird, getrieben von grundsätzlich zu erwartenden Steigerungen im ersten Halbjahr, in Summe von ansteigenden Mengen gegenüber 2021 ausgegangen. Der budgetierte Umsatz wird in Anbetracht von weiteren Steigerungen spürbar über dem Umsatz des Berichtsjahres (354 Mio. €) erwartet.

Weitere produktivitätssteigernde Maßnahmen und die konsequente Umsetzung der strategischen Programme sollen dahingehend die Ertragsituation absichern. Mit flexiblem internen und externen Mitarbeiterinsatz wollen wir etwaige kurzfristige Schwankungen in der Auftragslage ausgleichen.

Vor dem Hintergrund einer angenommenen weitgehenden Stabilität bei den Stahlpreisen ist nicht damit zu rechnen, dass das Ergebnis 2022 von der Stahlpreisentwicklung nennenswert profitieren kann. In Anbetracht einer hohen Inflation ist mit entsprechenden Preissteigerungen durch Tarifsteigerungen, höhere Energiepreise und höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen zu rechnen, die das Geschäftsergebnis belasten werden. Insgesamt rechnet die Geschäftsleitung für 2022 mit einem positiven Ergebnis im gerade zweistelligen Mio.-€-Bereich. Auf die besonders hohen Prognoserisiken vor dem Hintergrund nicht abschätzbarer Effekte aus dem Ukraine-Konflikt und dem weiteren Pandemieverlauf weisen wir ausdrücklich hin.

8.4 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Risikosituation der Unternehmensgruppe Welser bleibt im Wesentlichen unverändert. Risiken die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand der UWP gefährden könnten, sind aktuell nicht erkennbar. Ein Einfluss von Risiken und unvorhersehbaren

Ereignissen auf die Ergebnissituation des Unternehmens ist durch entsprechende Maßnahmen und Initiativen abgesichert, jedoch nicht auszuschließen.

Neben den Volkswirtschaftlichen Risiken, den Umfeld- und Branchenrisiken stellt vor allem der weitere Verlauf der Covid-19-Pandemie und der Ukraine-Krise eine Herausforderung in den abzuschätzenden Entwicklungen und Prognosen der Risikobewertung dar.

Folgende 3 Top Risiken wurden verstärkt in den Fokus genommen und durch risikominimierende Aktivitäten mit höchster Priorität und Konsequenz in der Organisation vorangetrieben.

- Cyberkriminalität

Die mit 02/2022 erfolgreich durchgeführt TISAX-Zertifizierung, wird unser umfassendes IT-Security-Konzept erweitern. Von Kunden initiierte IT-Sicherheitstests konnten mit sehr guten Ergebnissen bewältigt werden und das Vertrauen in unsere Security Systeme stärken. Abhängig von den Pandemieentwicklungen werden die Awareness Aktivitäten wieder verstärkt.

- Vormaterialversorgung

Auf Basis, der bisherig nicht ausreichenden Versorgung seitens europäischer Lieferanten wurden, Koordinations- und Abstimmungsprozesse mit hoher zeitlicher Frequenz und unter intensivem Personalressourceneinsatz etabliert. Da diese Prozesse pandemiebedingte Veränderungen abfederten, wird auch für kommende Perioden davon ausgegangen. Zusätzliche alternative Beschaffungsprozesse sollen die nötige Mengenflexibilität in diesem Jahr unterstützen und weitgehend absichern.

- Blackout

Aufgrund von Verschiebungen am Stromerzeugermarkt rückt das Risiko eines Blackouts erstmals in den Fokus bei Welsch. Aus den bisherigen Workshops zu diesem Risikofeld wurden erste Handlungsfelder in der Beurteilung der regionalen Auswirkung, möglichen Phasen bei einem Blackout, den Betriebsarten, Definition kritischer Prozesse, Erhebung von Gefahrenpotentialen und Auswirkungen auf Infrastruktur bearbeitet. Mit einem Schwerpunkt auf IT-Systeme und Datenmanagement, werden hier weitere Risikosenkungsmaßnahmen geprüft.

Die Gesellschaft setzt keinerlei derivative Finanzinstrumente zur Minimierung von Währungs- oder Zinsschwankungen ein.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

8.5 Wesentliche Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Fortführung unseres Kulturprogrammes, eine nachhaltige Umsetzung der strategischen Programme, die laufende Weiterentwicklung der Organisation unter Berücksichtigung externer Einflüsse und Trends, aktives Shop Floor Management und ein verstärkter Fokus auf Digitalisierung bilden das Fundament für zukünftige Entwicklungen.

Der volatilen und schwer planbaren Marktentwicklung wollen wir durch tiefere Fokussierung auf unsere Kern-Branchen, begleitet durch stetige Optimierung der End-to-End Prozesse und Implementierung von zusätzlichen Services, antworten. Dabei ist die kundenzentrierte Verbesserung von Prozessen mit Blick auf Margenwachstum und unter Maßgabe langfristiger Kundenbindung ein wichtiges Ziel.

Prognostizierbares Wachstum in Kernmärkten und neue Wachstumsmöglichkeiten in internationalen Bereichen, im speziellen bei Projekten in China und USA, sehen wir als wesentliche Chance, unsere Alleinstellungsmerkmale als Vorteil am Markt zu positionieren und die positive Entwicklung der letzten Jahre weiter zu beschreiten.

9 Forschung und Entwicklung (F & E)

Allgemeine Verfahrensentwicklung und kundenspezifische Produktentwicklung sind die wesentlichen Stränge im Bereich Forschung und Entwicklung. Ziele sind neben einer ständigen Optimierung der Welsch Kerntechnologien, wie zum Beispiel Profilieren und Stanzen, auch das bessere Verstehen der Produktionsprozesse unter Nutzung von neuen Möglichkeiten (Digitalisierung, KI, etc.). Dazu werden Kooperationen mit externen Firmen, Universitäten und Forschungseinheiten ständig evaluiert und projektspezifisch eingesetzt.

Langfristig wollen wir damit am Markt technologisch wettbewerbsfähig und führend bleiben sowie unsere Kunden mit einem technologisch hochstehenden Produkt einen Vorteil am Markt verschaffen. Dazu werden unsere Kunden in der Regel sehr frühzeitig in den gemeinsamen Entwicklungsprozess mit einbezogen.

Bönen, den 15. März 2022

Mag. Andreas Welsch, Geschäftsführer

Dipl. Ing. Christian Hansl, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Welsch Profile Deutschland GmbH, Bönen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Welsch Profile Deutschland GmbH, Bönen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Welsch Profile Deutschland GmbH, Bönen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des

Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die

- ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 15. März 2022

HLB AUDITTEAM DORTMUND AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
Peil, Wirtschaftsprüfer
Wember, Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES AN DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 zwei Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte der Berichterstattung der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat waren die entsprechenden Vorberichte zum Geschäftsverlauf.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über den Gang der Geschäfte des Unternehmens berichtet und in jenen Geschäftsfällen, in denen dies nach den gesetzlichen oder gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen erforderlich war, die Zustimmung des Aufsichtsrates eingeholt.

Der Jahresabschluss der Welser Profile Deutschland GmbH zum 31.12.2021 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden durch die von der Gesellschafterversammlung bestellte HLB AuditTeam Dortmund AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Es hat keine Prüfungsbeanstandungen gegeben, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk am 15.03.2022 erteilt wurde.

Der Jahresabschluss der Welser Profile Deutschland GmbH wurde den Vertretern des Gesellschafters auf elektronischem Weg zugestellt. Zwischen dem Hauptgesellschafter, der Welser Beteiligungs GmbH Deutschland, und der Welser Profile Deutschland GmbH wurde am 04.12.2014 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Hierdurch werden Gewinne oder Verluste der Welser Profile Deutschland GmbH mindestens für fünf Jahre durch die Welser Beteiligungs GmbH Deutschland ausgeglichen. Der Ergebnisabführungsvertrag wurde 2021 gekündigt wurde, so dass er letztmals für 2021 seine Wirkung entfaltet.

Das Geschäftsjahr 2021 der Welser Profile Deutschland GmbH schließt mit einem Jahresgewinn von € 26.359.087,04, welcher lt. Ergebnisabführungsvertrag an die Hauptgesellschafterin Welser Beteiligungs GmbH Deutschland abzuführen ist.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Welser Profile Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr 2021 geprüft und in seiner heutigen Sitzung mit der Geschäftsführung und dem Abschlussprüfer erörtert. Auf dieser Grundlage stimmt der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zu.

Die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes 2021 hat in ihrem abschließenden Ergebnis, nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat, zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Es wird beantragt, der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2021 die Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat beschließt einstimmig, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, den Jahresabschluss 2021 in der vorliegenden Form festzustellen.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung der Welser Profile Deutschland GmbH vor, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 wiederum HLB AuditTeam Dortmund AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu beauftragen.

Ybbsitz, den 06.05.2022

Michael Welser, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrater

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen, wurde am 06. Mai 2022 festgestellt.

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)